



DETMOLD

**Kulturstadt
im Teutoburger Wald**

Budgetbuch 2011

**Fachbereich 8
Kultur, Tourismus
und Marketing**

**Budgetbuch
Fachbereich 8
Kultur, Tourismus und Marketing**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Haushaltssatzung	1 - 4
2. Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 14
3. Produktplan	15
4. Planungsreport	17 - 24
5. <u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u>	
5.1 Fachbereich 8 – Kultur, Tourismus und Marketing	26 - 27
5.2 <i>Produktgruppe 800 Kultur</i> Produkt 100 Kultur	28 - 30
5.3 <i>Produktgruppe 810 Tourismus</i> Produkt 100 Tourismus	32 - 33
5.4 <i>Produktgruppe 820 Marketing</i> Produkt 100 Marketing	34 - 35
5.5 <i>Produktgruppe 830 Adlerwarte</i> Produkt 100 Adlerwarte	36 - 38
5.6 <i>Produktgruppe 840 Städtepartnerschaften</i> Produkt 100 Städtepartnerschaften	40 - 42
5.7 <i>Produktgruppe 850 Haus des Gastes Hiddesen</i> Produkt 100 Kurverwaltung Hiddesen	44 - 45

- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2009 -

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2009 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2009 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können.

Haushaltssatzung der Stadt Detmold für das Haushaltsjahr 2 0 1 1

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2009 (GV. NRW 2009, S. 950) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom 24.02.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	164.257.020 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	181.650.834 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	156.490.716 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	172.099.998 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	28.991.058 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	35.764.698 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2011 erforderlich ist, wird auf

10.000.000 €

festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

18.197.800 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans im Haushaltsjahr 2011 wird auf

17.393.814 €

festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2011 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

40.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 1. | Grundsteuer: | |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 192 v.H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 440 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer: | |
| | auf | 422 v.H. |

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem **Jahresabschluss**, der Umsetzung des **NKF** sowie finanzneutrale Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen, die bei Strukturänderungen der Verwaltung und im Bereich der Personalwirtschaft erforderlich werden. Unerheblich sind ebenso alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aus **finanzstatistischen Gründen** für die finanzneutrale Änderung von Sachkonten erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

§ 8

Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kosten-rechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendun-gen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

§ 9

Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfi-nanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

§ 10

Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

- | | |
|--------------|--|
| kw.-Vermerk: | Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers. |
| ku.-Vermerk: | Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln. |

Detmold, 24.02.2011



Heller
(Bürgermeister)

Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

Grundsatz der Gesamtdeckung

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Darüber hinaus werden die nachfolgenden Produkt-Sachkonten zu einem gesonderten Budget verbunden:

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

Projekt: „Berufsbezogene Sprachförderung“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5019006		7019006	Honorare Projekte
5422013		7422013	Mieten
5431152		7431152	Sachmittel

Projekt: „Zusätzlicher Hauptschulabschlusskurs“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5012009	7012009	Dienstaufwendungen/ Dienstbezüge
5012199	7012199	Personalaufwand / -auszahlung 2010/2011
5019009	7019009	Honorare Projekte
5022009	7022009	VBL- Beiträge, Umlagen
5032109	7032109	Sozialversicherung
5032209	7032209	Berufsgenossenschaftsbeiträge
5391034	7391034	Qualifizierungsgeld für Teilnehmer/ -innen
5391199	7391199	Sachaufwand / -auszahlung 2010/2011
5422008	7422008	Raummieten
5431127	7431127	Lehr- und Unterrichtsmittel

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstücksservice

Unterhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5211922	7211922	Ferdinand-Brune-Haus
5211923	7211923	Wittekindstraße
5211924	7211924	Jugendzentrum Detmold West
5211931	7211931	KiTa Georg-Weerth
5211934	7211934	KiTa Jerxen-Orbke
5211936	7211936	KiTa Hiddeser Berg

Ferner wird im Rahmen des Konjunkturpaketes II das Sachkonto 5391900 / 7391900 „Weiterleitung von Zuschüssen aus dem Konjunkturpaket II an private Träger“ der Produkte 006.200.100 „Kinder in und außerhalb von Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ und 003.400.100 „Schulen“ zu einem Budget verbunden.

Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen sowie Software ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 3, 7 und 8. Hier gilt Folgendes:

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto sind jeweils innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen“, „Transport von Kranken“ und „Transport von Notfallpatienten“ gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 7 sind alle Aufträge und Auftragssachkonten eines Produktes / einer Leistung gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Haus- und Grundstücksservice“; „Kanalbau“, „Abwasserbeseitigung“ und „Gewässerbau“, alle Hochbaumaßnahmen im Bereich der Schulen (mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte) und Sportstätten sowie sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen sowie der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Eine weitere Ausnahme bilden die investiven Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Investitionsschwerpunkt „Infrastruktur“. Hier sind alle Maßnahmen an Gebäuden des Produktes 001.500.100 (Haus- und Grundstücksservice) gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus sind alle investiven Schulbaumaßnahmen des Konjunkturpaketes II, Investitionsschwerpunkt, „Bildungsinfrastruktur“, im Produkt Schulen (003.400.100) gegenseitig deckungsfähig.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **nicht** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbsteuer	5341000 / 7341000 Gewerbsteuerumlage 5342000 / 7342000 Gewerbsteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanzausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investitio- nen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen / FAIR

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden 4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold 4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

Fachbereich 2: Jugend und Soziales

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141019 / 6141019 Zuweisung des Landes – Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich -	5318061 / 7318061 Weitergabe von Landeszuschüssen -Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich- 5331002 / 7331002 Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen	5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse

Produkt 006.200.200: Kinder in der Offenen Ganztagschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141005 / 6141005 Zuweisung des Landes Projekt - zuverlässige Grundschule -	5318040 / 7318040 Aufwendungen Projekt - zuverlässige Grundschule -

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4141025 / 6141025 Zuweisung Land für Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme	5318073 / 7318073 Zuschüsse zum Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendemitteln
211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch die Hauptfürsorgestelle	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern	5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern

Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine -	5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produktgruppe 002.330: Krankentransport und Rettungsdienst

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle	5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe

Fachbereich 4: Schule Bildung und Sport

Produkt 004.410.100: Stadtbücherei

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4146001 / 6146001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148001 / 6148001 Spenden	

Produkt 004.430.100: Musikausbildung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden
6818000 Investitionszuwendungen übrige Bereiche (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle in Hiddesen	7851513 Auszahlungen für Hochbaumaßnahme - Friedhofskapelle Hiddesen - (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle in Hiddesen

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-

Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fachpläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 009.600.300: Grünordnungs- und Freiraumplanung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4591002 / 6591002 Ausgleichszahlungen nach BAUGB	5499002 / 7499002 Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB

Produkt 010.610.200: Bau- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009/ 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen
4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baum- schuttsatzung	5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen

Fachbereich 8: Kultur, Tourismus und Marketing

Produkt 004.800.100: Kultur

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141015 / 6141015 Zuweisungen des Landes -Straßentheaterfestival-	
4142015 / 6142015 Zuweisungen des Kreises -Straßentheaterfestival-	5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival-
4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unter- nehmen – Straßentheaterfestival –	5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen Indoor
4321215 / 6321215 Standgelder - Straßentheaterfestival	5499035 / 7499035 Detmolder Sommer
4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor	
4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor	

Produkt 015.810.100: Tourismus

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4421000 / 6421000 Erträge aus Verkauf 4461009 / 6461009 Provisionen	5431025 / 7431025 Ankauf von Wanderkarten, Informati- onsmaterial u. ä.
4421006 / 6421006 Erlöse aus Anzeigenverkäufen	5431024 / 7431024 Prospektdruck und Tourismuswerbung
4461008 / 6461008 Einn. aus Buchungstätigkeiten, Reservie- rungssystem und Pauschalangebote	5431023 / 7431023 Ausg. durch Buchungstätigkeiten, Re- servierungssystem u. Pauschalangebote

Produkt 004.830.100: Adlerwarte

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse	5431300 / 7431300 Drucksachen 5499044 / 7499044 Werbung
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148008 / 6148008 Patenschaften	5431151 / 7431151 Patenschaften
4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-	5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund 4141000 / 6141000 Zuweisungen Land 4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europ. Kommission 4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter	5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften

**Produktplan -FB 08-
Kultur, Tourismus und Marketing**

Pb		Produktgruppe		Produkt
004	800	Kultur	100	Kultur
015	810	Tourismus	100	Tourismus
015	820	Marketing	100	Marketing
004	830	Adlerwarte	100	Adlerwarte
001	840	Städtepartnerschaften	100	Städtepartnerschaften
015	850	Haus des Gastes Hiddesen	100 200	Kurverwaltung Hiddesen Projekt Gesunde Stadt(bis 2010)

1. Ausgangslage und Ausblick:

Im Fachbereich 8 sind die sechs Produktgruppen 800 „Kultur“, 810 „Tourismus“, 820 „Marketing“, 830 „Adlerwarte Berlebeck“, 840 „Städtepartnerschaften“ und 850 „Haus des Gastes Hiddesen“ (mit den Produkten 100 „Kurverwaltung Hiddesen“ und 200 „Projekt Gesunde Stadt bis 2010“) zusammengefasst. Das Projekt „Gesunde Stadt“ wird nicht mehr weitergeführt. Es wurde an den Fachbereich 4 (VHS) abgegeben und ist daher im FB 8 nicht mehr geplant.

Der Fachbereich 8 verfolgt die nachstehenden strategischen Handlungsfelder und Zielsetzungen:

- Die Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote der Stadt sind mit einem hohen Wiedererkennungswert - aus einer Hand und mit einer Handschrift - nach außen und innen optimal vermarktet. Das Thema Kultur ist dabei für Detmold ein zentrales Marketinginstrument.
- Vorhandene Angebote an innovativer Kultur sind ausgebaut und für Kinder und Jugendliche stehen umfangreiche Kulturangebote zur Verfügung.
- Die Stadt Detmold stärkt ihr kulturelles Potential und erhält ihr kulturelles Erbe. Sie nutzt die sich daraus ergebenden Vorteile für das Stadtmarketing (z. B. Landestheater, Museen).
- Die gemeinsame strategische Ausrichtung auf die Zukunft der Stadt mit allen Akteuren im Bereich Kultur, Tourismus und Marketing ist organisiert. Dazu zählen auch insbesondere die Vernetzung der kulturellen Einrichtungen und privaten Initiativen und die Zusammenarbeit zwischen Kreis Lippe, dem Landesverband und der Stadt Detmold. Die Trägerschaft dieser Partner für gemeinsame Veranstaltungen und Einrichtungen ist organisiert.

Im Fachbereich 8 sind ab 2011 insgesamt 25 Mitarbeiter/innen unbefristet beschäftigt, davon 16 in einem Vollzeitverhältnis und 9 in einem Teilzeitverhältnis. In dieser Aufzählung nicht enthalten sind befristete Verträge und Zivildienstleistende, Auszubildende und Saisonkräfte sowie Aushilfen und Praktikanten.

Aufgrund der politischen Beschlüsse im Jahr 2010 soll in 2011 die Kooperation der touristischen Partner in Lippe systematisch intensiviert und ausgebaut werden. Es ist das Ziel, eine deutschlandweit beachtete touristische Marke „Land des Hermann“, durch diese Kooperation zu gestalten und auszufüllen.

Der Kulturbereich wird ein abgestimmtes Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen weiterentwickeln. Im Tourismus- und Marketingbereich liegt das Augenmerk neben dem Ausbau der Kooperation mit allen Verantwortlichen in Lippe auf weiteren neuen Dienstleistungsangeboten für den Touristen. Aus den oben angeführten strategischen Handlungsfeldern des Fachbereiches 8 ergeben sich für die Produktgruppen die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

Kultur

- Die Marke „Detmold – Kulturstadt im Teutoburger Wald“ wird gestärkt.
- Ein Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in Detmold wird entwickelt und diskutiert. Dazu zählt die Umsetzung von ersten Einzelmaßnahmen, z. B. Kulturstrolche.
- Die Kulturarbeit der Ortsteile wird intensiviert.
- Die Kooperationen zwischen kulturellen Einrichtungen und privaten Initiativen wird gefördert (ggf. durch den Abschluss von Zielvereinbarungen).

- Die Kooperationen zwischen dem Kreis Lippe, dem Landesverband Lippe und der Stadt Detmold werden organisatorisch neu gestaltet.

Tourismus

- Der touristische Umsatz wird weiter gesteigert.
- Die Marke „Land des Hermann“ wird gefördert.
- Neue Dienstleistungsangebote für den Touristen, wie 24-Stundenberatung u. a., werden entwickelt und umgesetzt.
- Kooperationen mit den regionalen Partnern im Tourismusbereich werden systematisiert.
- Kooperationen mit den überregional wirkenden Organisationen werden neu bestimmt.
- Die Informationsstelle (Tourist Information) wird in Kooperation mit Dritten im Rathaus weiter entwickelt.

Diese o. g. Ziele werden künftig mit der LTM AG umgesetzt, die den Betrieb der Detmolder Tourist Information für fünf Jahre im Rathaus am Markt organisiert.

Marketing

- Das City- und Ortsteilmanagement wird ausgebaut, um
 1. die Einzelhandelsstruktur zu etablieren und zu sichern,
 2. die Einkaufsstadt regional zu stärken,
 3. die Standortqualität der Wirtschaft zu optimieren und
 4. das Stadtzentrum und die Ortsteile langfristig aufzuwerten.
- Bedeutende Veranstaltungsevents werden etabliert.
- Neue Marketingprojekte werden regelmäßig erprobt.
- Dienstleistungs- und Serviceangebote werden ausgebaut.

Adlerwarte

- Die Adlerwarte fördert als größte und älteste Greifvogelwarte Deutschlands das Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt Detmold.
- Die Adlerwarte erfüllt mit ihrer Nachzucht- und Auswilderungsstation einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.
- Die Adlerwarte entwickelt und stärkt ihr Image als Freizeiteinrichtung für Familien.
- Es werden Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen umgesetzt.
- Die Adlerwarte arbeitet kostendeckend und erwirtschaftet auch ihre Abschreibungen selbst.

Städtepartnerschaften

- Die kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Kontakte werden ausgebaut. Die multilateralen Jugendbegegnungen fördern die Sprachkenntnisse der Jugendlichen.
- Die Begegnung junger Menschen und Familien wird verstärkt.

Kurverwaltung Hiddesen

Mit dem Kneipp- und Verkehrsverein Detmold-Hiddesen werden die Anforderungen aus der Kurortförderung umgesetzt. Die Stadt Detmold übernimmt dabei die Unterhaltung der Kuranlagen und die touristische Beratung, der Kneipp- und Verkehrsverein den Betrieb des Haus des Gastes und die Umsetzung eines Gesundheitsprogramms.

Erfolgsplan:

Der doppische Produkthaushalt enthält einen Ergebnisplan und einen Finanzplan. Im Ergebnisplan werden die mit der kaufmännischen Buchführung abgewickelten Erträge und Aufwendungen dargestellt. Der Finanzplan umfasst alle Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Das „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ (Zuschussbedarf) beträgt für den Fachbereich rd. -1,44 Mio. € und liegt damit im Vergleich zum Vorjahresplan um rd. 225 T€ (rd. 13 %) niedriger.

Die Vorgabe für die diesjährige Mittelanmeldung war, dass die Produkte jeweils unter den Ergebnissen und Ansätzen 2008, 2009 und 2010 bleiben. Somit sind die Kürzungen der Perspektivkommission ebenfalls berücksichtigt oder Abweichungen in den Beratungen besonders begründet worden. Aufgrund einer Prüfung durch das Finanzamt sind die Aufwendungen der Produktgruppen Kultur und Marketing zum größten Teil nicht mehr vorsteuerabzugsberechtigt. Somit mussten die bis 2009 „Netto“ geplanten Sachkosten in diesen Bereichen seit 2010 wieder „Brutto“ geplant werden. Dies ist im Jahresvergleich zu berücksichtigen.

2.1. Erträge:

Insgesamt wird die Summe der Erträge rd. 661 T€ betragen und liegt damit um rd. 238 T€ unter dem Vorjahresansatz (rd. 26 %). Zukünftig werden weniger Sponsoringbeiträge und andere öffentliche Fördermittel, Eintrittsgelder und Verkaufserlöse erwartet als 2009 und 2010. Aufgrund der Synergieeffekte des Hermannjahres wird trotzdem mit einer bleibenden Ertragssteigerung im Vergleich zu den Jahren davor gerechnet.

2.2. Gesamtaufwand:

Der Gesamtaufwand (Ordentliche Aufwendungen) wird einen Betrag von rd. 2,10 Mio. € ausweisen und liegt damit rd. 463 T€ (rd. 18 %) unter dem Vorjahresansatz 2010.

Grundsätzlich gilt, dass Mehraufwendungen vergleichbare Erträge gegenüberstehen, diese Mehraufwendungen sind dann durch Mehrerträge in den Produktgruppen gedeckt. Entsprechende Haushaltsvermerke zur unechten Deckungsfähigkeit werden angebracht.

2.2.1 Personalaufwand:

Der Personalaufwand wird voraussichtlich bei rd. 1,09 Mio. € um rd. 136 T€ (rd. 11 %) unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Dieses konnte im FB 8 erreicht werden, da die Aufgaben für das Projekt Gesunde Stadt zukünftig im FB 4 (VHS) ausgeführt werden und zwei Teilzeitkolleginnen deshalb den Fachbereich gewechselt haben. Außerdem wurden zwei befristete Verträge nicht verlängert und Stellen mit einer Freistellung in die Altersteilzeit anders besetzt bzw. geplant anders zu besetzen.

2.2.2 Sachaufwand:

Für Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltungen, Ersatzbeschaffungen) werden in 2011 voraussichtlich rd. 37 T€ verausgabt, diese liegen um rd. 891 € (rd. 2 %) unter dem Vorjahresansatz.

2.2.3 Transferaufwendungen:

Mit rd. 369 T€ liegen diese Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge und Kulturförderungen um rd. 122 T€ (rd. 49 %) über dem Vorjahresansatz. Hierbei zeigt sich der Zuschuss an die LTM AG für die Organisation der Touristischen Beratung im Rathaus am Markt in Höhe von 160 T€, wodurch die Aufwendungen nun nicht mehr in den Produktgruppen Tourismus (122 T€), Marketing (20 T€), Kurverwaltung (18 T€) anfallen. Zuschüsse an Vereine etc. sind durch die Perspektivkommission allerdings insgesamt um knapp über 6 T€ gekürzt worden.

2.2.4. Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind mit rd. 562 T€ gegenüber dem Vorjahr um rd. 443 T€ (rd. 44 %) niedriger veranschlagt. Zu den wesentlichen Reduzierungen zählen mit rd. 200 T€ der Kulturbereich (Straßentheater alle zwei Jahre) und z. B. die 122 T€ mit der Verlagerung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen in die Transferaufwendungen, siehe 2.2.3 (LTM Verträge).

2.2.5. Interne Leistungsverrechnungen (ILV)

Die internen Leistungsverrechnungen sind aufgrund der Erfahrungen mit dem NKF so ausgerichtet, dass bei allen internen städtischen Verrechnungswegen diese Abwicklung genutzt wird. Dies gilt für sämtliche nach der Gebührenordnung zu verrechnenden Beträge innerhalb der Verwaltung. Die Ausnahme stellen nur die Grundsteuerbescheide dar. Die Gesamtkosten sind jeweils mit einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Produktgruppen zugerechnet und neu verteilt, sodass die Kosten für die meisten Produktgruppen geringer wurden.

2.3 Investitionen 2011:

Investitionen wurden i. H. v. 42 T€ (abschreibungsrelevant) oberhalb der Grenze von 410 € und 14 T€ unterhalb der Grenze von 410 € geplant. Insbesondere der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens für die folgenden Produktgruppen schlägt 2010 hier zu Buche:

Produktgruppe	Investition unterhalb 410 € (netto)	Investition oberhalb 410 € (netto)
Kultur	2.500	5.000
Tourismus	0	0
Marketing (Zelte)	1.000	7.000
Adlerwarte	6.000	29.000
Städtepartnerschaften	0	1.000
Kurverwaltung Hiddesen	0	0
Summe	9.500	42.000

Die Investitionen unterhalb der Grenze von 410 € und Festwerte, wie z. B. Büromöbel, werden als geringwertige Wirtschaftsgüter in voller Summe im Anschaffungsjahr abgeschrieben.

Die Investitionen für den „Tourismus“ werden in der LTM AG erwirtschaftet und für die touristische Beratung in Detmold eingesetzt. Hierbei wurde mit einem Betrag von zirka 30 T€ geplant. Es sind verschiedene Investitionen notwendig, um den neu eingeschlagenen Weg in der Tourismusförderung zielgerichtet und erfolgreich weiter zu beschreiten. Hierbei gilt es, auch in Zukunft infrastrukturelle Maßnahmen umzusetzen, die der touristischen Landschaft in Detmold langfristig zu Gute kommen.

Im investiven Ansatz für die Produktgruppe „**Marketing**“ sind nur Mittel für Veranstaltungsequipment i. H. v. 7 T€ vorgesehen.

Vermögenswerte Anschaffungen bei der „**Adlerwarte**“ oberhalb und unterhalb 410 € sind in 2010:

Produktgruppe	Investition unterhalb 410 € (netto)	Investition oberhalb 410 € (netto)
Anschaffung von Greifvögeln	2.000	20.000
Anschaffung von Geräten	2.000	7.000
Erwerb von beweglichen Sachen Kiosk	2.000	2.000
Summe	6.000	29.000

Diesen Investitionen stehen geplante Erträge i. H. v. 15 T€ aus dem Verkauf von Greifvögeln im Finanzplan gegenüber.

3. Ergebnis der Produkte:

3.1 Kultur

Nach den umfangreichen Aktivitäten zum Hermannjahr haben die Projekte und Veranstaltungen wieder den Umfang der erfolgreichen „Nichtjubiläumsjahre“ und die Besucherzahlen werden auf einem stabilen recht hohen Niveau liegen.

Besonders die Neukonzipierung des Straßentheaterfestivals, das insbesondere wieder die künstlerische Leitung beim Kulturteam beinhaltet, hat sich bewährt. Es wird in 2012 fortgeführt und 2011 bereits vorbereitet. Es konnten neue Kontakte zu Ensembles und anderen Festivals geknüpft werden. Auch das Fachpublikum war wesentlich zahlreicher als in den Vorjahren. Erstmals führten 2010 fünf Ensembles die Endproduktionsphase ihrer neuen Stücke im Vorfeld im Hangar 21 durch, damit verbunden waren entsprechende Deutschland- und Weltpremieren. Dieses Konzept „artist in residence“ soll auch 2011 und den Folgejahren fortgeführt werden und sieht vor, in bestimmten Sparten auch Auftragsproduktionen auszuschreiben und zu vergeben, die auf die Erfahrungen bei „Territoria X“ (2008) und „Faszination Mythos“ (2009) aufbauen.

Einige Veranstaltungen werden nach Neukonzeption weitergeführt bzw. von anderen Partnern übernommen. Die Detmolder Jazznächte z. B., die nicht mehr kompakt an einem Wochenende, sondern als mehrere kleinere Konzerte während des gesamten Jahres stattfinden. Oder die Openair Kinoreihe „Mondscheinkino“, die zwischenzeitlich der Landesverband übernommen hat. Spielort ist nun die Waldbühne mit gleichem Titel.

Ausgebaut werden die Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche, die Reihe „Kindertheater des Monats/- in den Ferien“ ist äußerst beliebt und wird sehr stark frequentiert. Auch im Rahmen des Straßentheaterfestivals gibt es inzwischen zusätzlich ein Kinderprogramm. Das Projekt „Kulturstrolche“ startete im Schuljahr 2009/2010 zunächst mit einer Pilotklasse einer Grundschule. Für das Schuljahr 2010/2011 haben inzwischen 17 Klassen von 8 Grundschulen ihre Beteiligung signalisiert.

Erstmals wurden für Jugendliche unter dem Motto „Rollholzkultur“ ein Scatercontest und Live Musik mit Newcomerbands angeboten, der auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll. An diese Zielgruppe richtet sich auch das Projekt „Create music OWL“, das vor allem jungen Musikern und Bands die Möglichkeit der Vernetzung, Qualifizierung etc. bieten wird.

Das Kulturteam ist weiterhin an zahlreichen Projekten kooperierend, unterstützend und fördernd beteiligt, z. B. Tanz OWL, ShortFilmFestival, Blickwechsel, Alte Musik, Hangar21-Produktionen und Neue Musik. Auch die Vernetzung mit anderen Institutionen wird stetig ausgebaut z. B. zur Fachhochschule OWL- Medienabteilung, die Projekte des Kulturteams fotografisch und filmisch begleiten und Dokumentationen etc. erstellen.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2011 ein Fehlbetrag von rd. -556 T€ ausgewiesen, dies entspricht rd. 122 T€ (rd. 18 %) weniger als im Vorjahr.

3.2 Tourismus

Die Pauschalangebote der Tourist Information etablieren sich inzwischen und sorgen für einen Buchungsanstieg und Umsatz. Ziel ist es, auch in 2010 erfolgreiche Angebote am Markt zu platzieren.

In der Vergangenheit äußerten sich Gastronomie, Geschäftswelt und Übernachtungsbetriebe durchweg positiv über das Hermannjahr, das immerhin einen Zuwachs bei den Übernachtungen von rd. 10 % und unzählige Tagesgäste brachte. Bis Mai 2010 übernachteten rd. 5 % mehr Gäste in Detmold als 2009, eine weitere Steigerung nach dem Hermannjahr, die teilweise aber auch darauf zurückzuführen ist, dass mehr Betriebe be-

richtspflichtig wurden. Bisher hatte Detmold und die Region eine starke Medienpräsenz, dessen Auswirkungen erfahrungsgemäß auch in Zukunft noch zu spüren sein wird. Da viele Gäste äußerten, wiederkommen zu wollen, bleibt zu hoffen, dass sich dies nicht nur auf das Tagesgästekommen auswirkt, sondern auch auf die Übernachtungszahlen 2011.

Hierfür wurden verstärkte Werbemaßnahmen, u. a. auch in Kooperation mit dem LWL-Freilichtmuseum, durchgeführt. Mit Blick auf das Jahr 2011 werden diese Bemühungen auch Ende 2010 stärker als in den Vorjahren weitergeführt.

In Bezug auf die Urlaubsabsichten der Deutschen erwartete die Forschungsgruppe Urlaub und Reisen e. V. (FUR) zu Jahresbeginn für 2010, trotz Finanzkrise ein stabiles Nachfragevolumen im Tourismus. Insgesamt festigt sich der Trend, dass Deutschland das wichtigste Reiseziel der Deutschen ist. In einer Studie der DZT zeigt sich allerdings, dass Deutschland bei den Hotelübernachtungen nach Spanien und Italien in Europa mit einem Abstand von rd. 30 Mio. Übernachtungen nur an Platz 3 rangiert, da viele Reisen im Inland auch Tagesreisen oder Verwandtenbesuche sind.

Die personellen Einschränkungen in der Tourist-Information werden zwangsläufig zu Einschränkungen bei den Leistungen und Öffnungszeiten führen. Die Mitarbeiter/innen der LTM, die zeitweilig am Counter mit eingesetzt werden, können den Verlust von zwei Vollzeitstellen nicht kompensieren. Dieser macht sich nicht nur bei der Besetzung von (Sonder-)Öffnungszeiten bemerkbar, sondern auch bei der inhaltlichen Arbeit. Wie sich die Zukunft für die Tourist Information entwickelt, ist abhängig von der Art der Kooperation mit der LTM.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2011 ein Fehlbetrag von rd. -514 T€ ausgewiesen, dies entspricht rd. 45 T€ (rd. 10 %) mehr als im Vorjahr.

Da die Aufgaben der touristischen Beratung im Rathaus der Stadt Detmold und am Hermannsdenkmal zukünftig in der LTM AG wahrgenommen werden, wird der LTM AG ein Teil des Gesamtzuschusses i. H. v. 160 T€ € aus diesem Produkt i. H. v. von 122 T€ für die Wahrnehmung dieser Aufgaben gezahlt. Hierdurch ergibt sich eine Reduzierung des Zuschussbedarfes für dieses Produkt um 6 T€. Die Mitarbeiter/innen der Tourist Information mit 3,5 Stellen bleiben Beschäftigte der Stadt Detmold und werden der LTM AG mit dem Personalrat beigestellt. Das Inventar wird ebenfalls beigestellt.

3.3 Marketing

Das Produkt Stadtmarketing umfasst die ganzheitliche, strategische und nachhaltige Entwicklung der Stadt Detmold mit all ihren Potentialen als Kultur-, Einkaufs- und Wohnstadt als kontinuierlichen Prozess. Es dient der Darstellung der Stadt Detmold nach innen und nach außen mit dem Ziel, die Einstellung zu dem Produkt „Stadt Detmold“ positiv zu verändern. Erreicht wird dieser Effekt über zielgruppenorientierte Handlungsfelder. Zu nennen sind hier die Steigerung der nachhaltigen Wohn- und Aufenthaltsqualität für Bewohner und Gäste, die Erhöhung der Wirtschaftskraft, die Optimierung der Standortqualität für die Wirtschaft und die langfristige Aufwertung des Stadtzentrums.

Das Team Marketing koordiniert Interessens- und Handlungszusammenschlüsse, besonders zwischen der Verwaltung bzw. der Politik, der Wirtschaft bzw. dem Einzelhandel, Bürger(inne)n und anderen Interessengruppen, um die Zusammenarbeit aller Akteure bestmöglich im Sinne der genannten Zielsetzung zu nutzen. Hierbei versteht sich Detmold Marketing als Motor, Moderator und Katalysator für mehr und effektivere Kommunikation, Kooperation und Koordination.

Abgeleitet hieraus ergibt sich für die Produktgruppe folgender Handlungsrahmen, soweit dies rechtlich möglich ist:

- die Etablierung und Weiterentwicklung als Kulturstadt
- die Positionierung als starke Einkaufsstadt

- die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Stadtbildes
- die Stärkung der Ortsteilkultur
- die konsequente Ausrichtung auf den Bereich der Familienfreundlichkeit

Die Umsetzung der Vorschläge des Arbeitskreises Werbeflächenmanagement tragen maßgeblich zur Erreichung der Ziele der Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Positionierung der Einkaufsstadt bei.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2011 ein Fehlbetrag von rd. -464 T€ ausgewiesen, dies entspricht rd. 5 T€ (rd. 1 %) weniger als im Vorjahr 2010.

Für die Übernahme von Aufgaben im Bereich Stadtmarketing wird der LTM AG ein Zuschuss von 20 T€ gezahlt (Anteil von 160 T€).

3.4 Adlerwarte

Die Adlerwarte steht wie in den Vorjahren unter dem Erfolgsdruck, kostendeckend zu arbeiten. Selbst bei optimistischer Planung wird es immer schwieriger, das Ergebnis aus „laufender Verwaltungstätigkeit“ in den positiven Bereich zu heben. Dieses ist mit einer wetterabhängigen Einrichtung und stetig steigenden Energiekosten ein ehrgeiziges Ziel, welches nur mit entsprechenden Erträgen und sonstigen Einnahmen zu erreichen ist. Die Synergieeffekte aus dem Hermannjahr sind offensichtlich abgeklungen.

Für 2011 wird wieder mit besseren Wetterbedingungen und einer baustellenfreien Zeit gerechnet. Das Jahr 2010 z. B. blieb hinter den geplanten Erwartungen zurück. Ein zu harter Winter hat dazu geführt, dass die Anlage erst fünf Wochen nach Termin öffnen konnte. Ein verregnetes Frühjahr sorgte für Mindereinnahmen. Die Kanalbaumaßnahme, die im Frühjahr beendet sein sollte, dauerte bis weit in den Herbst hinein. Ein vermehrter Personalaufwand zur Besucherlenkung belastete alle Beteiligten im hohen Maße. Der Imageverlust durch verärgerte Besucher wird hoffentlich in 2011 vergessen sein. Das Team der Adlerwarte setzte trotz dem absoluten Limit der Personalkapazität alles daran, ein positives Image zu erhalten.

Die Wetterunabhängigkeit durch die überdachte Terrasse muss weiter ausgebaut werden. Geplant ist es, die Seitenwände mit einer praktikablen Lösung zu schließen, um zukünftig in den Übergangsmonaten (März, April, Sept., Okt.) noch mehr Gäste bewirten zu können. Hierzu werden Lösungsvorschläge erarbeitet. Außerdem wird die begonnene Werbelinie weiter ausgebaut.

Einige Teilbereiche (Groß-Volieren) der Adlerwarte befinden sich im akuten Renovierungsstau. Hierzu laufen aktuell Planungen und einige Umsetzungen in Teilbereichen. Geplant ist es, die Groß-Volierenanlage in zwei bis drei Bauabschnitten zu renovieren. Hier gilt es, gemeinsame Finanzierungslösungen zu finden.

Ferner bleibt abzuwarten, wie sich die Sachlage im Bereich des Wehrdienstes weiter entwickelt. Diese Planung kann unter Umständen in naher Zukunft einen Verlust von zwei Zivildienstleistenden bedeuten und personelle Maßnahmen erfordern.

Im Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit wird für 2011 und die Folgejahre die Kostendeckung als Ziel angestrebt.

3.5 Städtepartnerschaften

Die Erträge dieser Produktgruppe setzen sich zusammen aus Einnahmen durch Fördermittel, Sponsoring, Verkäufe, Eintritte und Erstattungen. Insgesamt könnten ggf. Erträge i. H. v. rd. 25 T€ akquiriert werden.

Im Jahr 2011 besteht die Städtepartnerschaft Detmold/ Hasselt 35 Jahre. Die Städtefreundschaften mit Verona und Kallithea werden in 2011 fünf Jahre alt. Ob und in welcher Weise die Jubiläen begangen werden,

konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht mit den Partnern geklärt werden. Da Mitte 2011 im Bereich Städtepartnerschaften personelle Veränderungen eintreten werden, muss dies bei der Planung von Aktivitäten berücksichtigt werden.

Kontakte zwischen jungen Menschen werden jetzt, nach der Initiative der Stadt Detmold bei der Organisation von Jugendbegegnungen, auch durch die Partnerstädte/ befreundete Städte besonderes gefördert. Im Jahr 2011 planen Saint-Omer und Zeitz erstmalig, eine Jugendbegegnung zu organisieren. Darüber hinaus ist zwischen den Städten Detmold und Saint-Omer ein wechselseitiger Praktikantenaustausch vereinbart.

Im Planungszeitraum finden vielfältige Besuche zwischen Detmolder und befreundeten Vereinen in den Partnerstädten statt. Die Organisatoren von Kulturveranstaltungen und Gruppenfahrten oder Besuchen in und aus Partnerstädten/ befreundeten Städten erhalten eine Unterstützung bei der Programmplanung oder Hinweise auf eventuelle Fördermöglichkeiten durch die Stadt Detmold.

Die Planung eigener und gemeinsamer Veranstaltungen der Auslandskulturgesellschaften, der Partnerschaftsvereine und der Stadt Detmold, sowie Aktivitäten der Kultur-, Sportvereine und anderer Gruppen, finden erst Ende 2010 oder Anfang 2011 statt. Deshalb ist eine genaue Aussage zu den Veranstaltungen/ Begegnungen im Jahr 2011 noch nicht möglich.

Da für die unterschiedlichen Erträge verschiedene Sachkonten eingerichtet werden mussten, ist es wichtig, dass alle Erträge in diesem Produkt in einem Deckungsring für die Aufwendungen während des Haushaltsjahres zur Verfügung stehen. Dies ist durch die Anbringungen der echten Deckungsfähigkeit als Haushaltsvermerk erfolgt. Ein unechter Deckungsvermerk, wodurch Mehrerträge im Bereich Zuwendungen, Zuweisungen und Erstattungen Dritter für Mehraufwendungen verwendet werden können, wird zugunsten des Sachkontos Städtepartnerschaften angebracht.

Im „Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit“ wird für 2011 ein Fehlbetrag von rd. -132 T€ ausgewiesen, dieser liegt mit rd. 10 T€ um rd. 7% unter dem Vorjahresniveau.

3.6 Kneipp- und Kurort Detmold- Hiddesen

Seit 2009 wird das Haus des Gastes Hiddesen durch den Kneipp- und Verkehrsverein geführt. Hierüber wurde ein entsprechender Vertrag mit einem Kostenzuschuss i. H. v. 63 T€ abgeschlossen.

Das „Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit“ entspricht mit rd. -124 T€ rd. 4T€ mehr als im Vorjahresansatz (rd. 3 %), da keine Erträge eingeplant wurden. Für die Übernahme von Aufgaben der wird der LTM AG ein Zuschuss i. H. v. 18.000 € gezahlt. (Anteil von 160 T€). Hierdurch ergibt sich eine Reduzierung des Zuschusses um 400€.

Weitere Erläuterungen zu den o. g. Produktgruppen befinden sich in den Detailansichten der Produkte im jeweiligen Textfeld.

Ziele

-Die Kultur-, Tourismus- und Freizeitangebote der Stadt sind mit einem hohen Wiedererkennungswert, aus einer Hand und mit einer Handschrift, nach außen und innen optimal vermarktet. Das Thema Kultur ist dabei für Detmold ein zentrales Marketinginstrument.

-Vorhandene Angebote an innovativer Kultur sind ausgebaut und für Kinder- und Jugendliche stehen umfangreiche Kulturangebote zur Verfügung.

-Die Stadt Detmold stärkt ihr kulturelles Potential und erhält ihr kulturelles Erbe. Sie nutzt die sich daraus ergebenden Vorteile für das Stadtmarketing (z.B. Landestheater, Museen).

-Die gemeinsame strategische Ausrichtung auf die Zukunft der Stadt mit allen Akteuren im Bereich Kultur, Tourismus und Marketing ist organisiert. Dazu zählen auch insbesondere die Vernetzung der kulturellen Einrichtungen und privaten Initiativen und die Zusammenarbeit zwischen Kreis Lippe, dem Landesverband und der Stadt Detmold. Die Trägerschaft dieser Partner für gemeinsame Veranstaltungen und Einrichtungen ist organisiert.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.360,47	216.000	132.000	167.000	132.000	167.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.605,00	7.400	0	2.400	0	2.400
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.320.811,56	594.150	466.950	466.950	466.950	466.950
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.763,24	25.300	8.600	8.600	8.600	8.600
+ Sonstige ordentliche Erträge	67.064,17	56.000	53.000	44.000	53.000	44.000
= Ordentliche Erträge	1.537.604,44	898.850	660.550	688.950	660.550	688.950
- Personalaufwendungen	1.213.107,71	1.228.280	1.092.296	1.083.898	1.094.791	1.107.788
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.899,70	38.004	37.113	37.113	37.113	37.113
- Bilanzielle Abschreibungen	49.677,00	45.853	40.601	43.150	45.228	46.666
- Transferaufwendungen	272.056,43	247.232	368.965	358.665	356.956	356.956
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.416.055,90	1.004.510	561.875	760.875	558.875	752.875
= Ordentliche Aufwendungen	2.979.796,74	2.563.879	2.100.850	2.283.701	2.092.963	2.301.398
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.442.192,30	-1.665.029	-1.440.300	-1.594.751	-1.432.413	-1.612.448
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.262,13	9.850	11.850	11.850	11.850	11.850
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	383.639,07	337.310	351.406	353.094	357.626	362.009
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-369.376,94	-327.460	-339.556	-341.244	-345.776	-350.159
= Ergebnis	-1.811.569,24	-1.992.489	-1.779.856	-1.935.995	-1.778.189	-1.962.607

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.875,17	219.000	135.000	0	170.000	135.000	167.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.605,00	7.400	0	0	2.400	0	2.400
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	875.878,98	594.150	466.950	0	466.950	466.950	466.950
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.904,30	25.300	8.600	0	8.600	8.600	8.600
+ Sonstige Einzahlungen	69.121,92	56.000	53.000	0	44.000	53.000	44.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.139.385,37	901.850	663.550	0	691.950	663.550	688.950
- Personalauszahlungen	1.169.700,51	1.158.441	1.057.842	0	1.068.465	1.079.204	1.092.044
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.687,21	34.904	34.213	0	34.213	34.213	34.213
- Transferauszahlungen	272.921,22	247.232	368.965	0	358.665	356.956	356.956
- Sonstige Auszahlungen	1.425.919,96	1.007.510	589.875	0	763.875	561.875	752.875
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.895.228,90	2.448.087	2.050.895	0	2.225.218	2.032.248	2.236.088

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.755.843,53	-1.546.237	-1.387.345	0	-1.533.268	-1.368.698	-1.547.138
= Saldo des Teilfinanzplanes	-1.755.843,53	-1.546.237	-1.387.345	0	-1.533.268	-1.368.698	-1.547.138
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	45.109,55	99.100	54.400	0	53.900	53.900	53.900
- Auszahlungen von Zuwendungen	8.679,72	21.320	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	53.789,27	120.420	54.400	0	53.900	53.900	53.900
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-53.789,27	-105.420	-39.400	0	-38.900	-38.900	-38.900
= Saldo des Teilfinanzplanes	-1.809.632,80	-1.651.657	-1.426.745	0	-1.572.168	-1.407.598	-1.586.038

Kurzbeschreibung

Kulturentwicklungsplanung, Vernetzung der regionalen und überregionalen kulturellen Aktivitäten in Kooperation mit anderen; Förderung von örtlichen Künstlern und kulturellen Gruppen

Ziele

- Die Marke Detmold - Kulturstadt im Teutoburger Wald wird gestärkt.
- Ein Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in Detmold wird entwickelt und diskutiert. Dazu zählt die Umsetzung von ersten Einzelmaßnahmen, z. B. Kulturstrolche.
- Die Kulturarbeit der Ortsteile wird intensiviert.
- Die Kooperationen zwischen kulturellen Einrichtungen und privaten Initiativen, ggf. durch den Abschluss von Zielvereinbarungen, wird gefördert.
- Die Kooperationen zwischen dem Kreis Lippe, dem Landesverband Lippe und der Stadt Detmold werden organisatorisch neu gestaltet.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Kulturvereine und -initiativen; Kunstschaffende, Künstlergruppen, private und öffentliche kulturelle Einrichtungen, Medien- und Kulturmultiplikatoren/-entscheidungsträger sowie alle Einwohner Detmolds, der Region und des überregionalen Einzugsbereiches; besondere Angebote für Zielgruppen, die vom sonstigen Kulturangebot nicht oder nur bedingt angesprochen werden

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	2,79	2,79	2,79	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Veranstaltungen für Kinder	Anz.	20	15	15	-	-	-
Anzahl der teilnehmenden Kinder	Anz.	2.453	2.000	2.000	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene	Anz.	34	70	40	-	-	-
Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen	Anz.	22.891	80.000	20.000	-	-	-
Anzahl der Projekte (Vorbereitung für Veranstaltungen des Folgejahres)	Anz.	4	5	4	-	-	-
Anzahl der Förderungen insgesamt	Anz.	78	80	80	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Förderung	€	546,67	546,44	568,82	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Projekt	€	17.847,51	14.805,00	17.885,92	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Veranstaltung	€	2.461,81	1.603,39	2.579,48	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.042,02	158.000	77.000	112.000	77.000	112.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.400	0	2.400	0	2.400

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132,08	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	65.039,91	48.000	51.000	42.000	51.000	42.000
= Ordentliche Erträge	70.214,01	208.400	128.000	156.400	128.000	156.400
- Personalaufwendungen	225.388,37	232.146	222.566	224.791	227.040	229.311
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.671,66	4.704	5.113	5.113	5.113	5.113
- Bilanzielle Abschreibungen	3.694,00	4.945	4.944	5.569	6.194	6.819
- Transferaufwendungen	102.933,53	105.786	105.300	95.000	93.291	93.291
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	173.160,49	496.100	297.400	496.400	297.400	496.400
= Ordentliche Aufwendungen	509.848,05	843.681	635.323	826.873	629.038	830.934
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-439.634,04	-635.281	-507.323	-670.473	-501.038	-674.534
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	270,00	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.854,38	42.948	48.554	48.343	48.707	49.033
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-37.584,38	-42.948	-48.554	-48.343	-48.707	-49.033
= Ergebnis	-477.218,42	-678.229	-555.877	-718.816	-549.745	-723.567

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.198,83	158.000	77.000	0	112.000	77.000	112.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.400	0	0	2.400	0	2.400
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	132,08	0	0	0	0	0	0
+ Sonstige Einzahlungen	67.121,92	48.000	51.000	0	42.000	51.000	42.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	117.452,83	208.400	128.000	0	156.400	128.000	156.400
- Personalauszahlungen	208.937,03	209.177	218.322	0	220.504	222.710	224.937
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.190,01	3.204	4.013	0	4.013	4.013	4.013
- Transferauszahlungen	102.838,53	105.786	105.300	0	95.000	93.291	93.291
- Sonstige Auszahlungen	176.676,41	496.100	297.400	0	496.400	297.400	496.400
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	490.641,98	814.267	625.035	0	815.917	617.414	818.641
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-373.189,15	-605.867	-497.035	0	-659.517	-489.414	-662.241
= Saldo des Teilfinanzplanes	-373.189,15	-605.867	-497.035	0	-659.517	-489.414	-662.241
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	10.016,88	9.000	8.600	0	8.600	8.600	8.600
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.016,88	9.000	8.600	0	8.600	8.600	8.600
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.016,88	-9.000	-8.600	0	-8.600	-8.600	-8.600
= Saldo des Teilfinanzplanes	-383.206,03	-614.867	-505.635	0	-668.117	-498.014	-670.841

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30,0	0,0	10,0	9,0	8,6	0,0	8,6	8,6	8,6
Saldo Investitionstätigkeit	-30,0	0,0	-10,0	-9,0	-8,6	0,0	-8,6	-8,6	-8,6

Erläuterungen

Veranstaltungen/Projekte/Kooperationen 2011:

- Veranstaltungen:
- Kulturreihen:

Kindertheater des Monats/-in den Ferien
Schönen Gruß vom Blues
Klangkosmos Weltmusik
Bluesfest
Lach den November
Detmold Spezial
Tanz OWL
Detmolder Sommerbühne
Einzelveranstaltungen in den Sparten Musik, Literatur, Bildende Kunst
Projekte:
Hangar 21 Produktionen (versch. Sparten)
Kulturstrolche
Kultur und Schule
Workshops zu versch. Themen
Europäisches Straßentheater Festival
Kooperationen:
Create music OWL
Short Film Festival
zeitRaum Reihe für Alte Musik
Rollholzkultur Scater Contest + Live Musik
Medienprojekte (Kultur & Art Initiative, Fachhochschule OWL)

Kurzbeschreibung

Förderung des Tourismus durch organisatorische und finanzielle Maßnahmen; Positionierung Detmolds in den touristischen Regionen Teutoburger Wald und der Submarke Lippe; Werbemaßnahmen verschiedener Art in Kooperation mit Dritten in Stadt und Region mit dem Ziel der Erhaltung und Steigerung der Gästezahlen.

Ziele

- Der touristische Umsatz wird weiter gesteigert.
- Die Marke "Land des Hermann" wird gefördert.
- Neue Dienstleistungsangebote für den Touristen, wie 24-Stundenberatung u. a. werden entwickelt und umgesetzt.
- Kooperationen mit den regionalen Partnern im Tourismusbereich werden systematisiert.
- Kooperationen mit den überregional wirkenden Organisationen werden neu bestimmt.
- Die Informationsstelle (Tourist Information) wird in Kooperation mit Dritten im Rathaus weiter entwickelt.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Touristische Verbände und Verkehrsvereine; Gastronomie und Beherbergungsgewerbe; touristische und kulturelle Einrichtungen; Tagungsveranstalter; Reiseveranstalter und sonstige Reiseunternehmen

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	3,50	3,50	3,50	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Übernachtungen in Betrieben ab 9 Betten	Anz.	109.894	120.000	110.000	-	-	-
Anzahl der Gästeankünfte in Betrieben ab 9 Betten	Anz.	59.231	58.000	57.000	-	-	-
Anzahl der touristischen Kontakte	Anz.	43.779	45.000	30.000	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Betriebsaufwand je Kontakt	€	9,35	7,76	7,74	-	-	-
Betriebsaufwand je Übernachtung	€	1,55	1,21	0,88	-	-	-
Touristischer Umsatz (Übernachtungsgäste x 70 €)	€	7.692.580,00	8.400.000,00	7.700.000,00	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	500,00	500	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	146.835,70	113.000	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.967,47	3.100	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	150.303,17	116.600	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	295.189,52	267.962	263.645	266.227	268.837	273.471
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.563,18	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
- Bilanzielle Abschreibungen	24.542,00	18.667	14.583	14.583	14.583	14.583
- Transferaufwendungen	18.190,00	18.100	122.000	122.000	122.000	122.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.181,56	189.300	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	558.666,26	496.229	402.228	404.810	407.420	412.054

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-408.363,09	-379.629	-402.228	-404.810	-407.420	-412.054
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.105,65	4.300	6.300	6.300	6.300	6.300
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.941,76	93.599	118.290	119.579	121.478	123.367
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-119.836,11	-89.299	-111.990	-113.279	-115.178	-117.067
= Ergebnis	-528.199,20	-468.928	-514.218	-518.089	-522.598	-529.121

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	500,00	500	0	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	150.084,54	113.000	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.820,00	3.100	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	152.404,54	116.600	0	0	0	0	0
- Personalauszahlungen	293.698,47	263.676	259.401	0	261.940	264.507	269.097
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.297,89	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
- Transferauszahlungen	18.190,00	18.100	122.000	0	122.000	122.000	122.000
- Sonstige Auszahlungen	215.340,20	189.300	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	528.526,56	473.076	383.401	0	385.940	388.507	393.097
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-376.122,02	-356.476	-383.401	0	-385.940	-388.507	-393.097
= Saldo des Teilfinanzplanes	-376.122,02	-356.476	-383.401	0	-385.940	-388.507	-393.097
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	13.742,29	49.700	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.742,29	49.700	0	0	0	0	0
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.742,29	-49.700	0	0	0	0	0
= Saldo des Teilfinanzplanes	-389.864,31	-406.176	-383.401	0	-385.940	-388.507	-393.097

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	13,7	49,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-13,7	-49,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen

Das DWIF (Deutsches wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e.V.) hat die Ausgabenstruktur im Deutschlandtourismus nach 10 Jahre erstmals wieder untersucht und eine Erhöhung festgestellt; die Zahlen für Detmold wurden den aktuellen Ergebnissen angepasst. Eine Steigerung des rechnerischen Umsatzes hat daher nichts damit zu tun, dass höhere Übernachtungszahlen erwartet werden.

Bei der Anzahl der Stellen sind zwei Saisonkräfte mit insgesamt 24 Wochenstunden nicht enthalten.

Für das "Varusjahr" erhielt die Tourist Information zwei Vollzeitstellen mehr. Da die Informationsstelle stark frequentiert wurde und die Gäste hohe Serviceleistungen erwarteten, war dies dringend nötig. Da diese Stellen ab August 2010 nicht mehr zur Verfügung stehen, sind Leistungseinschränkungen unumgänglich. Dies wird sich nicht nur auf die weit greifenden Öffnungszeiten, sondern auch auf Serviceangebote für den Gast (z.B. Buchung von Pauschalangeboten) auswirken. Die Entwicklung der Shopperträge wird sich - auch, weil die Gäste und die Kauflust wieder abnehmen - ebenfalls nicht weiter positiv gestalten lassen.

Die Tourist Information hat sich in der Vergangenheit als leistungsfähig und als Imageträger für die Stadt Detmold etabliert. Auch unter den erschwerten Bedingungen der Folgejahre soll den Gast und Bürger weiterhin ein möglichst gutes Serviceangebot vorgehalten werden. Kooperationen, wie z.B. mit dem Call Center der KVG im Bezug auf telefonische Erreichbarkeit, dem Teutoburger Wald Tourismus, Themennetzwerke (Wandern, Radfahren u.ä.) oder mit der LTM AG sind dabei wesentliche Bausteine.

Kurzbeschreibung

Planung, Organisation und Umsetzung von eigenen und Kooperationsprojekten in der Innenstadt und den Ortsteilen, Organisation von Arbeitskreisen, Foren und Kooperationsgesprächen. Konzeptionelle Erarbeitung und Prüfung von Werbemedien (Flyer, Plakate, Broschüren etc.) unter Berücksichtigung und Weiterentwicklung des städtischen Corporate Design. Kooperationen mit Partnern.

Ziele

- Das City- und Ortsteilmanagements wird ausgebaut, um
 - 1.die Einzelhandelsstruktur zu etablieren und zu sichern,
 - 2.die Einkaufsstadt regional zu stärken,
 - 3.die Standortqualität der Wirtschaft zu optimieren und
 - 4.das Stadtzentrum und die Ortsteile langfristig aufzuwerten.
- Bedeutende Veranstaltungsevents werden etabliert.
- Neue Marketingprojekte werden regelmäßig erprobt.
- Dienstleistungs- und Serviceangebote werden ausgebaut.

Auftragsgrundlage

Politische Beschlüsse

Zielgruppe

Einzelhandelsförderung, Unterstützung der Gastronomie, Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher der Stadt, besondere Zielgruppen je nach Projekt, Politik und Verwaltung

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	4,54	4,54	4,54	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Einzelaktionen	Anz.	1	1	1	-	-	-
Anzahl dauerhafte Maßnahmen	Anz.	1	1	1	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Betriebsaufwand je Einzelaktion	€	55.973,37	53.935,20	53.260,32	-	-	-
Betriebsaufwand je langfristigem Projekt	€	293.860,19	283.159,80	279.616,68	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.062,50	0	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	691.016,65	2.600	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.290,34	6.000	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
= Ordentliche Erträge	735.369,49	8.600	2.000	2.000	2.000	2.000
- Personalaufwendungen	230.936,82	249.127	245.009	247.460	249.935	252.434
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.779,71	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
- Bilanzielle Abschreibungen	9.749,00	10.100	9.624	10.374	11.124	11.874
- Transferaufwendungen	81.315,05	46.470	56.564	56.564	56.564	56.564
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	837.982,70	96.450	76.350	76.350	76.350	76.350
= Ordentliche Aufwendungen	1.161.763,28	404.147	390.047	393.248	396.473	399.722
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-426.393,79	-395.547	-388.047	-391.248	-394.473	-397.722

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	111.006,73	73.768	76.130	75.742	76.526	77.222
= Ergebnis	-537.400,52	-469.315	-464.177	-466.990	-470.999	-474.944

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.668,75	0	0	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	241.262,66	2.600	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.290,34	6.000	0	0	0	0	0
+ Sonstige Einzahlungen	2.000,00	0	2.000	0	2.000	2.000	2.000
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	277.221,75	8.600	2.000	0	2.000	2.000	2.000
- Personalauszahlungen	230.196,05	244.841	240.765	0	243.173	245.605	248.060
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.168,65	1.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
- Transferauszahlungen	81.981,69	46.470	56.564	0	56.564	56.564	56.564
- Sonstige Auszahlungen	826.539,90	96.450	76.350	0	76.350	76.350	76.350
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.139.886,29	388.761	375.179	0	377.587	380.019	382.474
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-862.664,54	-380.161	-373.179	0	-375.587	-378.019	-380.474
= Saldo des Teilfinanzplanes	-862.664,54	-380.161	-373.179	0	-375.587	-378.019	-380.474
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	7.448,87	4.000	9.000	0	9.000	9.000	9.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.448,87	4.000	9.000	0	9.000	9.000	9.000
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.448,87	-4.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
= Saldo des Teilfinanzplanes	-870.113,41	-384.161	-382.179	0	-384.587	-387.019	-389.474

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32,0	0,0	7,4	4,0	9,0	0,0	9,0	9,0	9,0
Saldo Investitionstätigkeit	-32,0	0,0	-7,4	-4,0	-9,0	0,0	-9,0	-9,0	-9,0

Erläuterungen

Im Produkt City- und Ortsteilmanagement wurde die nachhaltige Förderung der KernInnenstadt und der Ortsteile zusammengefasst. In 2010 wurde ein Stadtmagazin 'detmolder' entwickelt, geplant sind drei Ausgaben im Jahr. Die bisher quartalsmäßig erschienenen Print-Versionen des Veranstaltungskalenders sollen dort integriert werden. Das Neubürgermagazin 'Einblicke' erhält ein neues Layout innerhalb dieser Produktfamilie. Die Betreuung des Einzelhandels mit Unterstützung der Werbegemeinschaft, der ISG Krumme Straße sowie der Qualitätsroute wird weiter geführt. Die Detmold DVD wird nicht aktualisiert, sondern als Imagefilm komplett neu aufgearbeitet. Die Maßnahmen aus dem Konzept nachhaltige Sauberkeit werden fortlaufend umgesetzt, insbesondere die Beseitigung von 'Schmuddelecken'. Das Budget der Sachkonten Förder- und Entwicklungsprojekte, Kooperationen und sonstige Veranstaltungen beinhaltet eine Beteiligung des Stadtmarketings in Form einer vertrauensvollen Partnerschaft an verschiedenen Projekten und Veranstaltungen Dritter.

Im Produkt Dienstleistungen und Services tritt Detmold Marketing als verantwortlicher Organisationspartner für Lippe kulinarisch auf, eine der besucherstärksten Veranstaltungen der Innenstadt.

Kurzbeschreibung

Informationsvermittlung über heimische und sonstige Greifvögel; Ausstellung der Tiere zur Besichtigung in Flugvolieren und in artengerechter Tierhaltung; Vorführung von freifliegenden Greifvögeln.

Zucht von seltenen Greifvögeln und Verwendung im Spezial-Zoo bzw. Auswilderung in die Natur; Annahme von kranken Greifvögeln, Pflege der Vögel und Ausgewöhnung.

Ziele

- Die Adlerwarte fördert als größte und älteste Greifvogelwarte Deutschlands das Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt Detmold.
- Die Adlerwarte erfüllt mit ihrer Nachzucht- und Auswilderungsstation einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.
- Die Adlerwarte entwickelt und stärkt ihr Image als Freizeiteinrichtung für Familien.
- Es werden Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen umgesetzt.
- Die Adlerwarte arbeitet kostendeckend und erwirtschaftet auch ihre Abschreibungen selbst.

Auftragsgrundlage

Kaufvertrag der Adlerwarte gemäß Ratsbeschluss

Zielgruppe

Nationale und internationale Besucher, Familien und Kinder, Schulklassen, Gruppenreisende, Vogelkundler, Einwohner, Naturfreunde

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	-	5,50	5,50	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Besucher	Anz.	81.265	100.000	100.000	-	-	-
Anzahl der Zootiere	Anz.	170	180	180	-	-	-
Anzahl der Nachzuchten	Anz.	27	20	20	-	-	-
Anzahl der "Pflegetiere" im Artenschutz	Anz.	140	150	150	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Verkaufserlöse je Besucher	€	0,11	0,08	0,08	-	-	-
Spende je Besucher	€	0,56	0,25	0,25	-	-	-
Umsatz Kiosk je Besucher	€	1,73	1,50	1,40	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.479,72	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	480.261,71	471.950	466.950	466.950	466.950	466.950
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.021,97	15.700	8.100	8.100	8.100	8.100
+ Sonstige ordentliche Erträge	24,26	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	530.787,66	517.650	505.050	505.050	505.050	505.050
- Personalaufwendungen	285.302,87	299.207	275.778	278.535	281.320	284.135
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.988,44	22.900	19.900	19.900	19.900	19.900
- Bilanzielle Abschreibungen	9.267,00	10.391	9.637	10.749	11.389	11.389
- Transferaufwendungen	0,00	0	225	225	225	225
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.765,44	123.900	127.175	127.175	124.175	119.175
= Ordentliche Aufwendungen	421.323,75	456.398	432.715	436.584	437.009	434.824
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	109.463,91	61.252	72.335	68.466	68.041	70.226

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.886,48	5.550	5.550	5.550	5.550	5.550
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.856,17	66.668	68.259	69.178	70.354	71.526
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-65.969,69	-61.118	-62.709	-63.628	-64.804	-65.976
= Ergebnis	43.494,22	134	9.626	4.838	3.237	4.250

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.446,17	33.000	33.000	0	33.000	33.000	30.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	481.834,28	471.950	466.950	0	466.950	466.950	466.950
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.310,50	15.700	8.100	0	8.100	8.100	8.100
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	541.590,95	520.650	508.050	0	508.050	508.050	505.050
- Personalauszahlungen	285.962,68	298.521	275.099	0	277.849	280.627	283.435
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.133,95	22.500	19.500	0	19.500	19.500	19.500
- Transferauszahlungen	0,00	0	225	0	225	225	225
- Sonstige Auszahlungen	136.772,62	126.900	155.175	0	130.175	127.175	119.175
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	437.869,25	447.921	449.999	0	427.749	427.527	422.335
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	103.721,70	72.729	58.051	0	80.301	80.523	82.715
= Saldo des Teilfinanzplanes	103.721,70	72.729	58.051	0	80.301	80.523	82.715
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	12.795,52	35.400	35.400	0	35.400	35.400	35.400
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.795,52	35.400	35.400	0	35.400	35.400	35.400
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.795,52	-20.400	-20.400	0	-20.400	-20.400	-20.400
= Saldo des Teilfinanzplanes	90.926,18	52.329	37.651	0	59.901	60.123	62.315

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	140,0	0,0	12,8	35,4	35,4	0,0	35,4	35,4	35,4
Saldo unterhalb der Wertgrenze	-140,0	0,0	-12,8	-20,4	-20,4	0,0	-20,4	-20,4	-20,4
Saldo Investitionstätigkeit	-140,0	0,0	-12,8	-20,4	-20,4	0,0	-20,4	-20,4	-20,4

Erläuterungen

Allgemein:

Der vor einiger Zeit eingeschlagene Weg zur Erholungs- und Freizeiteinrichtung erweist sich gerade für Familien als der Richtige und wird konsequent weiterentwickelt.

Die Neuorientierung unter dem Motto 'Sagenhafte Adlerwarte' hat sich sehr gut etabliert und alle angebotenen Aktionen die unter diesem Motto laufen erfreuen sich größter Beliebtheit.

Allerdings gilt es gerade im Bereich der Bildung neu an zu setzen. Hier sind vor allem weitere Projekte für Schulklassen zu entwickeln. Es sollen hier 'Pakete' erarbeitet werden die gerade für Lehrer

mit ihren Klassen einen Anreiz bieten, die Adlerwarte als 'außerschulischen Lernort' neu zu entdecken.

Dieses wiederum ist aber nur mit einem gesicherten Personalstamm zu realisieren.

Im Bereich der Nachzuchten gibt es keine erwähnenswerten Änderungen. Hier wird das angefangene Konzept, die Adlerwarte als Zuchtbetrieb zu etablieren konsequent weitergeführt.

Artenschutz in der Region:

Die Aufnahme kleiner und verletzter Greifvögel und Eulen steigt stetig von Jahr zu Jahr. Hier stößt die Anlage mittlerweile platztechnisch und auch personell an ihre Grenzen. In naher Zukunft werden Gespräche mit Behörden, Fachverbänden etc. geführt, um hier eine befriedigende Lösung für Mensch und Tier herbeizuführen.

Kurzbeschreibung

Initiierung und Organisation von Begegnungen, Konferenzen, Aktionen der Stadt Detmold im Rahmen von Städtepartnerschaften
 Information zu Förderprogrammen Dritter, Verwaltung der städtischen Mittel für Städtepartnerschaften, Förderung von Jugendprojekten und Jugendaustausch

Ziele

- Die kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Kontakte werden ausgebaut.
- Die multilateralen Jugendbegegnungen fördern die Sprachkenntnisse der Jugendlichen.
- Die Begegnung junger Menschen und Familien wird verstärkt.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger aus Detmold und den Partnerstädten insbesondere Jugendliche aus Detmold, Hasselt, Saint-Omer, Zeitz, Savonlinna und Kalithea.

Politisches Gremium

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	1,00	1,00	1,00	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Veranstaltungen: Jugendliche und Schüler	Anz.	30	2	2	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Jugendliche und Schüler	Anz.	2.217	100	100	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen: Kultur	Anz.	19	4	4	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Kultur	Anz.	2.617	150	150	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen: Familien, Gruppen, Vereine	Anz.	34	10	10	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Familien, Gruppen, Vereine	Anz.	354	200	200	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen: Sonstiges (z. B. Bürgerfahrten)	Anz.	8	5	5	-	-	-
Anzahl der TeilnehmerInnen: Sonstiges (z. B. Bürgerfahrten)	Anz.	239	200	200	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je TeilnehmerIn	€	10,21	97,20	87,94	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.276,23	27.000	25.000	25.000	25.000	25.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	160,00	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.351,38	500	500	500	500	500
= Ordentliche Erträge	42.787,61	27.500	25.500	25.500	25.500	25.500
- Personalaufwendungen	73.499,20	79.209	70.237	51.673	52.296	52.921
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	400	400	400	400

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Bilanzielle Abschreibungen	125,00	250	313	375	438	501
- Transferaufwendungen	1.876,00	1.876	1.876	1.876	1.876	1.876
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.364,93	62.675	59.150	59.150	59.150	59.150
= Ordentliche Aufwendungen	134.865,13	144.010	131.976	113.474	114.160	114.848
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-92.077,52	-116.510	-106.476	-87.974	-88.660	-89.348
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.714,91	25.363	25.173	25.252	25.561	25.861
= Ergebnis	-108.792,43	-141.873	-131.649	-113.226	-114.221	-115.209

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.061,42	27.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	160,00	0	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.351,38	500	500	0	500	500	500
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.572,80	27.500	25.500	0	25.500	25.500	25.500
- Personalauszahlungen	49.064,21	41.597	50.892	0	51.502	52.124	52.748
- Transferauszahlungen	1.876,00	1.876	1.876	0	1.876	1.876	1.876
- Sonstige Auszahlungen	59.799,52	62.675	59.150	0	59.150	59.150	59.150
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	110.739,73	106.148	111.918	0	112.528	113.150	113.774
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-68.166,93	-78.648	-86.418	0	-87.028	-87.650	-88.274
= Saldo des Teilfinanzplanes	-68.166,93	-78.648	-86.418	0	-87.028	-87.650	-88.274
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	1.000,00	1.000	1.400	0	900	900	900
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000,00	1.000	1.400	0	900	900	900
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.000,00	-1.000	-1.400	0	-900	-900	-900
= Saldo des Teilfinanzplanes	-69.166,93	-79.648	-87.818	0	-87.928	-88.550	-89.174

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,5	0,0	1,0	1,0	1,4	0,0	0,9	0,9	0,9
Saldo Investitionstätigkeit	-2,5	0,0	-1,0	-1,0	-1,4	0,0	-0,9	-0,9	-0,9

Erläuterungen

1. Städtepartnerschaftsaktivitäten

Bei Schüler- und Jugendfahrten oder anderen Gruppenreisen in Partnerstädte/befreundete Städte wird eine Hilfestellung bei der Programmgestaltung und Finanzierung geleistet.

Bei Anfragen unterschiedlicher Gruppen/Vereine/Privatpersonen aus Detmold oder den Partnerstädten werden Kontakte zu Gruppen/Privatpersonen/Familien mit entsprechenden Interessen vermittelt und die Beteiligten erhalten Unterstützung bei der Planung der Begegnung.

Interessierte Gruppen werden über mögliche Fördermöglichkeiten Dritter und der Stadt Detmold beraten.

Die thematischen Begegnungen (Arbeits- und Informationsaustausche) von Detmoldern in oder von Gästen aus Partnerstädten/befreundeten Städten werden mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Partnerstadt vorbereitet.

2. Projektarbeit 2011

Im Jahr 2011 soll zum 7. Mal ein Europatag mit Beteiligung örtlicher Vereine organisiert werden. Darüber hinaus soll das 35-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Detmold und Hasselt in beiden Städten gefeiert werden. Im gleichen Jahr bestehen die Städtefreundschaften mit Verona und Kallithea 5 Jahre.

3. Jugendliche im Praktikum in einer Partnerstadt

In Kooperation mit dem Partnerschaftskomitee Saint-Omer werden jährlich Jugendliche aus Detmold und Saint-Omer in Praktikantenstellen und Familienunterkünften vermittelt.

Die erfolgreiche Jugendnetzwerkarbeit der Stadt Detmold mit den Partnerstädten und weiteren Partnern soll durch Jugendbegegnungen in Partnerstädten fortgesetzt und gefestigt werden.

Kurzbeschreibung

Darstellung aller Erträge und Aufwendungen der Stadt Detmold zum Betrieb der Kurverwaltung Hiddesen GmbH. Der Kneipp- und Verkehrsverein betreibt das Kurhaus ab dem 1.1.2009 eigenständig. Dafür wird ein Zuschuss gezahlt.

Ziele

Touristische Beratung Hiddesen

Mit dem Kneipp- und Verkehrsverein Detmold - Hiddesen werden die Anforderungen aus der Kurortförderung umgesetzt. Die Stadt Detmold übernimmt dabei die Unterhaltung der Kuranlagen und die touristische Beratung, der Kneipp- und Verkehrsverein den Betrieb des Haus des Gastes und die Umsetzung eines Gesundheitsprogramms.

Auftragsgrundlage

Vertrag mit dem Kneipp- und Verkehrsverein, politische Beschlüsse

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	0,00	0,00	0,00	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.537,50	6.600	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	2.537,50	6.600	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	13.685,17	13.012	15.061	15.212	15.363	15.516
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.896,71	6.200	7.200	7.200	7.200	7.200
- Bilanzielle Abschreibungen	2.300,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
- Transferaufwendungen	65.075,00	65.000	83.000	83.000	83.000	83.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.653,12	25.500	1.800	1.800	1.800	1.800
= Ordentliche Aufwendungen	97.610,00	111.212	108.561	108.712	108.863	109.016
= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-95.072,50	-104.612	-108.561	-108.712	-108.863	-109.016
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.489,26	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
= Ergebnis	-100.561,76	-119.612	-123.561	-123.712	-123.863	-124.016

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.537,50	6.600	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.537,50	6.600	0	0	0	0	0
- Personalauszahlungen	14.052,89	13.012	13.363	0	13.497	13.631	13.767
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.896,71	6.200	7.200	0	7.200	7.200	7.200
- Transferauszahlungen	65.075,00	65.000	83.000	0	83.000	83.000	83.000
- Sonstige Auszahlungen	6.869,55	25.500	1.800	0	1.800	1.800	1.800
= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	92.894,15	109.712	105.363	0	105.497	105.631	105.767
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-90.356,65	-103.112	-105.363	0	-105.497	-105.631	-105.767
= Saldo des Teilfinanzplanes	-90.356,65	-103.112	-105.363	0	-105.497	-105.631	-105.767
- Auszahlungen von Zuwendungen	8.679,72	21.320	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.679,72	21.320	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.679,72	-21.320	0	0	0	0	0
= Saldo des Teilfinanzplanes	-99.036,37	-124.432	-105.363	0	-105.497	-105.631	-105.767

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	8,7	21,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-8,7	-21,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen

Darstellung aller Erträge und Aufwendungen der Stadt Detmold zum Betrieb der Kurverwaltung Hiddesen GmbH. Der Kneipp- und Verkehrsverein betreibt das Kurhaus ab dem 1.1.2009 eigenständig. Dafür wird ein Zuschuss gezahlt.